



Proseminar HS22

zweifel

Der eine sät, der andere beseitigt –
Strafverteidigung und Staatsanwaltschaft im Ringen um
ein gerechtes Urteil im Strafprozess

Die Staatsanwältin fordert lebenslänglich – der Verteidiger plädiert auf Freispruch: Trotz selber juristischer Ausbildung und anhand derselben Aktenlage ergeben sich zwei Anträge, die konträrer nicht sein könnten. Der Strafprozess im Rechtsstaat wird getragen vom Gedanken, dass ein gerechtes Urteil nur in einem kontradiktorischen Verfahren errungen werden kann. Diesem Ringen wird im Rahmen des Proseminars anhand konkreter, praktischer Beispiele nachgegangen, wobei sich die einen schwerpunktmässig auf eine staatsanwaltschaftliche Sicht beziehen, die anderen Tragen die Optik der Strafverteidigung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf prozessrechtlichen Fragestellungen, es besteht aber auch die Möglichkeit, eigene Themenvorschläge einzubringen.

Ziel des Proseminars ist die Vermittlung des juristischen Handwerkzeugs: Die Studentinnen und Studenten sollen die Fähigkeiten und Kenntnisse der praktischen und wissenschaftlichen Arbeitsweise, der Bibliotheksbenützung sowie der mündlichen Präsentation und Diskussion ihrer schriftlichen Arbeiten erlernen.

Das Proseminar richtet sich an Studentinnen und Studenten, die das Grundstudium erfolgreich absolviert haben und beinhaltet neben dem Abfassen der schriftlichen Proseminararbeit einen mündlichen Vortrag sowie die Teilnahme an folgenden Terminen:

- Anmeldung: Erfolgt über EvaSys. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.
- Vorbesprechung: **Donnerstag, 16. Juni 2022 um 12.30 Uhr** an der Juristischen Fakultät
Weitere Informationen hierfür folgen.
- Abgabetermin: Die schriftlichen Arbeiten sind bis spätestens **Sonntag, 18. September 2022** in gedruckter sowie elektronischer Form (PDF und Word-Datei) einzureichen.
- Blockseminar: **Freitag, 28. Oktober 2022**